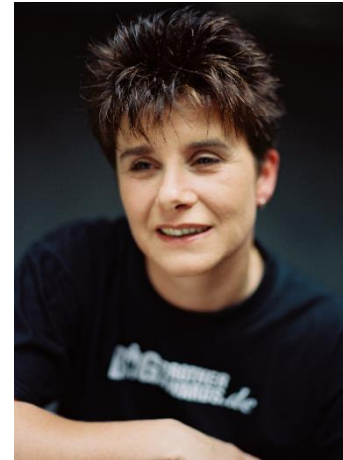


Preisträgerin in der Kategorie

„Persönlichkeit des Verbraucherschutzes 2015“



Rena Tangens

Der Bundespreis Verbraucherschutz 2015 in der Kategorie Persönlichkeit geht an Rena Tangens. Sie wird ausgezeichnet für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Wahrung der digitalen Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger.

Rena Tangens ist Künstlerin, Netzpionierin, Gründerin und Vorstand des Digitalcourage e.V. (vormals FoeBuD e.V.), der sich seit 1987 für mehr Selbstbestimmung und Datensicherheit im digitalen Zeitalter einsetzt. Mit ihm hat sie 2003 verhindert, dass der Metro-Konzern mit RFID-Chips in Payback-Karten seine Kundschaft schon beim Betreten eines Ladens identifiziert und ausspäht. Selbst für den gläsernen Verbraucher wäre das einen Schritt zu viel gewesen.

Drei Jahre zuvor hatte Tangens die BigBrotherAwards ins Leben gerufen. Der Negativ-Preis zeichnet regelmäßig Unternehmen, Organisationen oder Personen aus, die in besonderem Maße die Privatsphäre von Menschen beeinträchtigen. Hierfür prägte Tangens 2001 den Begriff „Datenkrake“, der zum Schlagwort in der politischen Diskussion um mehr Datenschutz avancierte.

2004 erhielt sie gemeinsam mit padeluum den Kunstpreis „Evolutionäre Zellen“, 2008 die Theodor-Heuss-Medaille für ihr bürgerrechtliches Engagement, 2014 folgte der taz-Panterpreis. Gerade weil sie nichts zu verbergen habe, wehre sie sich gegen Überwachung, sagte Tangens anlässlich der Preisverleihung.

Zuletzt ging Rena Tangens gemeinsam mit Digitalcourage e.V. mit einer Strafanzeige gegen die NSA-Überwachung vor: „Wenn wir die digitale Zukunft nicht gestalten, machen es andere.“